

Brunsbütteler Zeitung vom 21.05.1997

Bericht: Christiane Sengebusch

Ein selten starkes soziales Engagement

Lothar Hemshorn: Bauherr von Sozialwohnungen und Initiator einer Stiftung

Brunsbüttel – Es war im Januar 1995, als der ehemalige Geschäftsmann Lothar Hemshorn (73) aus Hamburg einen Vortrag von Ministerpräsidentin Heide Simonis über Investitionsmöglichkeiten in Schleswig-Holstein bei der Vereins- und Westbank hörte. Sie muss so überzeugend auf ihn gewirkt haben, dass er sich entschloss, in den öffentlich geförderten Wohnungsbau in Schleswig-Holstein zu investieren. Verschiedene Orte standen zur Auswahl. „Ich habe mich für Brunsbüttel entschieden, weil sich Bürgermeister Tange so intensiv gekümmert hat und zu Gesprächen selbst nach Hamburg gefahren ist“, erzählt Hemshorn.

Richtfest für 39 Wohnungen

Gestern nun fand das Richtfest für 39 Wohnungen mit einem Investitionsvolumen von 6,5 Millionen Mark in der Albert-Schweitzer-Straße statt. Ein zweiter Bauabschnitt mit 25 Wohnungen ist in Planung, an dem sich ebenfalls Stadt und Land beteiligen wollen.

Doch damit endet noch nicht das Engagement von Lothar und Ingrid Hemshorn. Das Ehepaar will möglichst noch 1998 eine Stiftung ins Leben rufen, in die die Erlöse aus den Gebäuden, später ihr gesamtes Vermögen einfließen sollen. Ihr Ziel ist es, begabte Kinder aus einkommensschwachen Familien zu fördern, ihnen eine Chance zu eröffnen.

„Ein solches Engagement hat heute Seltenheitswert“, hob Staatssekretärin Ursula Müller aus dem Ministerium für Frauen, Jugend, Wohnungs- und Städtebau während des Richtfestes – das erste, das sie in dieser offiziellen Funktion besuchte – hervor.

Idee in kurzer Zeit umgesetzt

Beeindruckt zeigte sie sich auch von dem schnellen Werdegang. Zwischen der Idee und dem Richtfest lagen weniger als zwei Jahre: „Eine außerordentlich kurze Dauer für die Realisierung eines solchen Projektes“.